**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

**Band:** 1 (1779)

**Heft:** 17

**Artikel:** Mittel gegen Ungeziefer der Pflanzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-543612

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den die Blatter des Holunders auch zum Farben gebraucht. c)

Es hat der gutige Schöpfer über alles dieses einen großen Scegen, oder eine vorzügliche Kraft zu Wiederherstellung der versohrnen Gesundheit des Menschen in verschiedene Theile dieses Bäumleins gelegt, sonderheitlich in die Blüthe, von der ich, als einen ganz einfachen und unvermischten Thee gebraucht, oft recht gesegnete und wunderbare, gute und schnelle Wirkung gesehen. d)

Zum Beschluß fordere ich meine Leser auf, die Gute Gottes zu bewundern und zu preisen, welche einen so großen Segen und mannigfaltigen Rußen in dieses von uns so wenig geachtete Bäumlein gelegt hat!

Pfr. G. . . n.



Mittel gegen Ungezieter der Pflanzen.

Die Blattläuse werden durch ein Decoct von Taback oder Ruß oder Wermuth vertrieben; Seifenwasser und andere ölichte Dinge töden zwar die Insekten, aber sie schaden den Pflanzen deren Schweißlöcher sie verstopfen.

Ein

von andern Pflanzen, auch den Rost von dem Waitzen abhalten. Mit den Erdsichen hat est mir nicht gelingen wollen.

- rein man etwas Grunspan wirst, und mit dem vors her in Alaunwasser gebeitzten Garn, oder mit der so bereiteten Leinwand unter beständigem Umrühren kochen läßt, färbet dieselbe braun.
- Da der Herr Verfasser dieses Aufsatzes den Arznei Gebrauch des Holunders nur kurz berühret, so soll in den Zusätzen davon das mehrere gesagt werden.

Ein um den Stamm eines Baums gebundener, in Oel getunkter, wollener Lappen sichert den Baum wider die Ameisen, und ein auf der Erde um den Baum geslegter härerner Strick hält den Angriff der Schnecken ab. Aus Dühamel.

Ein Mittel die Insekten von Bäumen zu verjagen und abzuhalten, das schon Bradlen gelehrt hat, wird durch neutich angestellte Versuche in einem Englischen Werk enupsohlen. Man soll mit einer Pfriehme ein Loch schief in den Stamm des Baums bohren, doch ohne das Mark desselben zu berühren, solches mit einigen Tropfen Quecksilber anfüllen, und alsdann mit einem hölzernen Zäpfgen verschließen. Die Insekten sollen nach 2 oder 3 Tagen den Vaum gänzlich verlassen, auch wenn man das Loch nur gerade über der Wurzel des Baums gemacht habe.

Daß Insekten die Pflanzen verschonen, deren Saasmen in Wasser eingeweicht worden, worinn man gepüls verten Schwefel gethan, hat unser Versuch nicht bestätizget; hingegen haben wir wirklich mit Vortheil dem Ungezieter zwischen und neben den Pflanzen, die wir gerne aufbringen wollten, Salat und Kohl gesäet; so wie die Mexicaner dem bösen Abgotte opferten. Beckm. physik. ökon. Bibl. I. 121.

## Mittel wider die Raupen im Rohl.

Der welsche Hühner hält, lasse sie, wenn der Kohl heran wächst, hincintreiben. Sie lesen das Ungezieser sorgkältig ab, und verzehren es, als eine niedliche Speiser die ihnen wohl bekommt; den Kohl werden sie nicht angreisen,